

Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße

(Johannes 13,1–20 und 34–35)

wusch er die Füße:

Jemandem die Füße zu waschen war damals die Aufgabe von Sklaven.

Herr: Titel für Jesus (siehe S. 220).

Apostel: heißt »Gesandter« (siehe S. 222).

Es war der letzte Abend, den Jesus mit seinen Jüngern verbrachte. Jesus wusste, dass jetzt die Zeit gekommen war, seinen Auftrag in der Welt zu Ende zu führen und zu Gott zurückzukehren. Er liebte die Menschen, die zu ihm gehörten, sehr. Da stand er vom Mahl auf und legte sein Obergewand ab. Dann goss er Wasser in ein Becken und rief die Jünger zu sich.

Einem nach dem anderen wusch er die Füße*. Mit dem Tuch, das er sich umgebunden hatte, trocknete er sie ab.

Als Simon Petrus an der Reihe war, fragte der: »Herr,* willst du mir etwa die Füße waschen? Wieso tust du das?«

»Was ich jetzt für dich tue, wirst du erst später verstehen«, gab Jesus zur Antwort.

Als er nun allen die Füße gewaschen hatte, zog er seine Kleider wieder an, setzte sich zu ihnen und erklärte:

»Wisst ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin's auch.

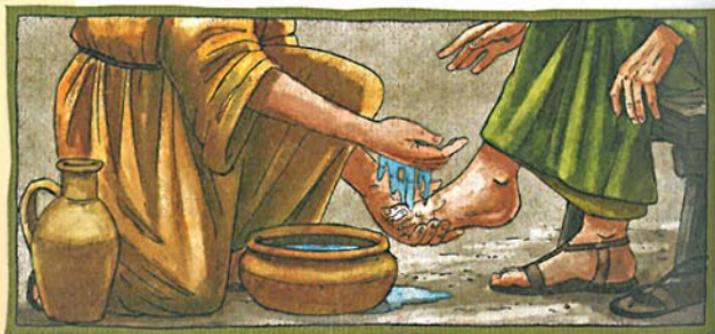
Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen.

Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.

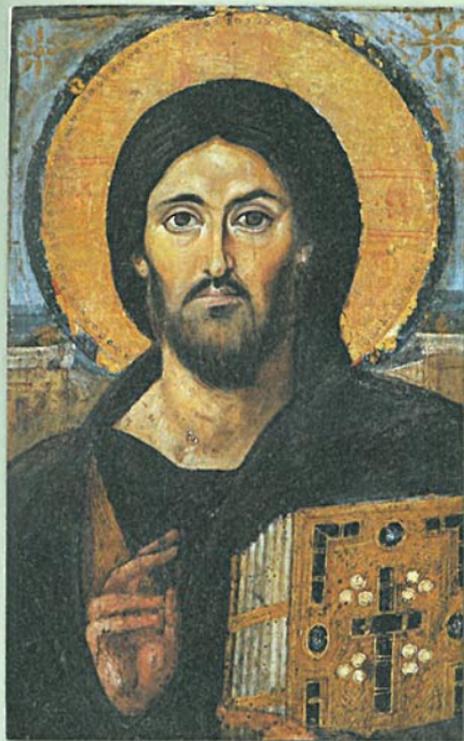
Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr und der Apostel* nicht größer als der, der ihn gesandt hat.

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt.

Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.«



Jesus Christus



Ikone aus dem Katharinenkloster am Sinai,
Christus als Weltenrichter

Wer war Jesus von Nazareth?

Jesus wurde um das Jahr 4 v. Chr. nach Aussage der Evangelisten Matthäus und Lukas in Bethlehem geboren und wuchs im galiläischen Dorf Nazareth auf. Er hatte jüdische Eltern, den Handwerker Josef und dessen Frau Maria. Über seine Kindheit wissen wir wenig. Mit etwa 30 Jahren begann Jesus öffentlich aufzutreten. Ein Zentrum seines Wirkens war das Haus des Petrus in Kapernaum. Mit etwa 32 Jahren wurde Jesus als Auführer angeklagt und von den Römern am Kreuz hingerichtet.

Der **Name Jesus** wird in der Geburtsgeschichte (Lukas 1; Matthäus 1) durch einen Engel festgelegt. Jesus oder Jeschua (Josua) bedeutet »Gott hilft« und erinnert an Josua, den Nachfolger von Mose (siehe S. 53). Es war damals ein sehr gebräuchlicher Name.

Die Evangelien erzählen, dass die Begegnung mit Jesus das Leben vieler Menschen veränderte. Die Leute und seine Jünger nannten ihn meist **Rabbi** (»mein Lehrer«). Jesus verstand es, Hoffnung zu geben, zu hinterfragen, was als normal galt und innere und äußere Verletzungen zu heilen. Durch ihn spürten die Menschen Gottes Nähe.

Die Frage, wer Jesus war, wird im Neuen Testament von der Auferstehung Jesu, also von Ostern her beantwortet. Es gibt eine Reihe von Namen, in denen seine besondere Bedeutung zum Ausdruck kommt:

- ☉ **Christus** ist kein Beinamen von Jesus, sondern ein Ehrentitel, der seine Würde zum Ausdruck bringt. Christus bedeutet »der Gesalbte.« Es ist die Übersetzung des hebräischen Wortes **Messias**. Im Alten Testament ist dies der Titel für den israelitischen König. Er wurde gesalbt und damit von Gott in sein Amt eingesetzt (siehe S. 74–75). Später bezeichnete das Wort den von Gott versprochenen Retter für die Menschen. Zur Zeit Jesu glaubten viele Menschen, dass der Messias die Römer mit Gewalt vertreiben und Gottes Herrschaft aufrichten würde. Im Rückblick auf den Tod und die Auferstehung Jesu gaben die Christen dem Titel dann einen neuen Sinn: Das Leiden und Sterben Jesu bedeuten die Rettung für die Menschen. Als der Gekreuzigte ist Jesus der Christus, der Messias.